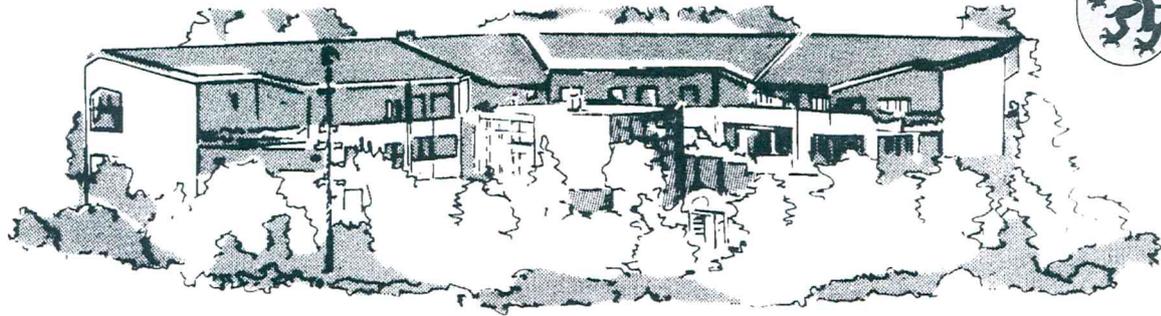


# HAUSHALTSPLÄNE 2014

---



**Waisenhausstiftung  
Ingolstadt**

**Einrichtungsbetrieb  
Peter-Steuart-Haus  
Ingolstadt**

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbericht zu den Haushaltsplänen 2014	1
<b>Waisenhausstiftung Ingolstadt</b>	
Ergebnishaushalt	3
Aufbau des Ergebnishaushalts	4
Finanzhaushalt	5
Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung - voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	6
Investitionsprogramm	7
Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	8
<b>Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus Ingolstadt</b>	
Ergebnishaushalt	9
Aufbau des Ergebnishaushalts	10
Finanzhaushalt	13
Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung - voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	14
Investitionsprogramm	15
Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	16
Stellenplan	17
Haushaltssatzung	18

## Vorbericht zu den Haushaltsplänen 2014

### Waisenhausstiftung

Die Mietzahlungen der Stadt Ingolstadt für die beiden Wohnungen in der Maximilianstraße (auf Grund eines Erbvertrages) wurden seit November 2012 eingestellt und werden voraussichtlich noch bis Ende 2016 ausbleiben. Von der Stadt verauslagte Renovierungsarbeiten sollen somit ausgeglichen werden. Im Buchungskreis der Stiftung ergibt sich trotz der Übernahme des Verlustes des Einrichtungsbetriebes (ca. 10 T€) voraussichtlich ein kleiner Gewinn von 3,8 T€. Auch in den Folgejahren rechnen wir mit Gewinnen, die durch die im Einrichtungsbetrieb erreichten Jahresüberschüsse erhöht werden.

Am 31.01.2013 gewährte die Waisenhausstiftung an die KVB GmbH einen Kassenkredit in Höhe von 500 T€ mit einer Laufzeit von einem Jahr und einer Verzinsung von 1,22 %. Der Kassenkredit soll verlängert werden, sofern die Zinssätze für Geldanlagen bei Banken weiterhin sehr niedrig bleiben. In der Haushaltsplanung wird dies entsprechend berücksichtigt.

### Peter-Steuart-Haus

#### 1. Entwicklung der Einnahmen

Auf der Basis einer fachlich qualifizierten pädagogischen Arbeit zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen äußern sich die uns belegenden Jugendämter durchwegs positiv. Die Aufnahmeanfragen sind sehr unterschiedlich. Nicht immer können wir dann einen freien Platz anbieten und nicht jedes Kind passt von seinem Hilfebedarf her ins Peter-Steuart-Haus. In den nächsten Jahren kalkulieren wir mit zufriedenstellenden Belegungen.

Die nächsten Entgeltverhandlungen mit der Jugendhilfekommision stehen Anfang 2014 an. Die dort ausgehandelten Beträge werden ab Juli 2014 zu ca. 50 T € Euro Mehreinnahmen im Bereich der stationären Gruppen beitragen. Wir rechnen mit einer hohen Nachfrage im ambulanten Bereich für das Haushaltsjahr 2014. Bei den teilstationären Erlösen kann auf Grund der Anhebung des Basiswertes nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) mit einer geringen Erhöhung gerechnet werden.

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Schwerpunkt-Kita-Projekt „Sprachförderung für unter 3-Jährige“ wurde bis Dezember 2014 bewilligt. Dadurch werden sonstige betriebliche Erträge von 25 T€ erwirtschaftet. Durch die bereitgestellten Bundesmittel ist es möglich, in Kindergarten und Krippe die unter vierjährigen Kinder mit einer zusätzlich eingestellten Sprachförderkraft in ihrer Sprachentwicklung besonders zu fördern und darüber hinaus Eltern und Kolleginnen zu schulen.

#### 2. Entwicklung der Ausgaben

Durch den Anschluss an die Fernwärme im August 2012 verringern sich die Ausgaben für Gas. Durch die energetischen Sanierungsarbeiten, wie u. a. die Erneuerung des Daches, der Einbau neuer Fenster und die Anbringung eines Vollwärmeschutzes an der Fassade werden die Heizkosten deutlich sinken. Im August 2013 wurde mit der Erneuerung der Sanitäranlagen begonnen, die sich positiv auf den Wasserverbrauch auswirken werden. Lediglich die Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren sowie der Stromkosten tragen zur Erhöhung der Gesamtenergiekosten bei.

Die Personalaufwendungen steigen deutlich an. Eine Tarifierhöhung von anteiligen 2,3 % bzw. Erhöhung der Beamtenbesoldung von 2,95 % und Vorrückungen wurden in den Planansatz mit einkalkuliert. Für die Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe verlangt die Regierung von Oberbayern - Heimaufsicht - eine Anhebung des Personalschlüssels um eine sozialpädagogische Fachkraft mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit. Diese halbe Planstelle ist im Stellenplan 2014 zu berücksichtigen.

Für den Bereich Ambulante Hilfen wird weiterhin mit einer hohen Nachfrage gerechnet. Seit vielen Jahren werden in diesem Bereich mehrere fachlich hervorragend qualifizierte Honorarkräfte beschäftigt. Durch die steigenden Fallzahlen bedingt, macht der Anteil der Honorarkräfte inzwischen einen Anteil von ca. 60% der insgesamt geleisteten Fachleistungsstunden aus. Um diese hohe Qualität zu erhalten und um zu vermeiden, dass eventuell steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Probleme

me auftreten und/oder eine Abwanderung zur Konkurrenz stattfindet, ist eine Planstelle zu schaffen, die mit zwei Teilzeitbeschäftigten besetzt werden soll. Mit dem Projekt „Sprachförderung für unter 3-Jährige“ verbundene Personal-, Fortbildungs- und Materialausgaben sind durch staatliche Zuschüsse ausgeglichen.

Für zentrale Dienstleistungen, die die Stadt Ingolstadt für die Waisenhausstiftung erbringt, müssen ca. 4.500 € mehr aufgewendet werden und steigen somit auf ca. 60 T€.

Für die Innenrenovierung des Turnhallegebäudes (Erneuerung von Innenverkleidung, Decke und Boden einschließlich Unterbau) wurden Kosten von 40 T€ errechnet. Für allgemeine Instandhaltungen an Gebäuden und Außenanlagen werden wie im Vorjahr 10 T€ veranschlagt.

Die daraus resultierende Verlustabführung an die Waisenhausstiftung beträgt voraussichtlich 10 T€. Ohne die Renovierungskosten für das Turnhallegebäude wäre ein kleiner Gewinn möglich gewesen.

### **3. Voraussichtlicher Stand der Rückstellungen**

Für die in 2012 nicht mehr durchgeführten Restarbeiten der energetischen Sanierung und die Sanierung der sanitären Anlagen wurde Ende 2012 eine Rückstellung für Instandhaltungen von 475 T€ gebildet. Grund hierfür war, dass wegen der boomenden Baukonjunktur und der damit verbundenen Auslastung der Handwerksbetriebe die für 2012 geplante energetische Sanierung des Peter-Steuert-Hauses länger als erwartet dauert. Einige Arbeiten wie die Erneuerung der Außenfassade des Mehrzweckraumes werden sogar erst 2014 durchgeführt, sodass die Rückstellung erst 2014 aufgelöst wird. Auf Grund des BAG-Urteils vom 20. März 2012 hatten viele Mitarbeiter rückwirkend für die Jahre 2011 und 2012 einen höheren Urlaubsanspruch. Da diese Rückwirkung erst im September 2012 bekannt wurde, mussten ungewöhnlich viele Urlaubstage in das Folgejahr übertragen werden. Die Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden fällt daher Ende 2013 entsprechend niedriger aus.

**Waisenhausstiftung**

**Ingolstadt**

## Ergebnishaushalt der Waisenhausstiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Sonstige ordentliche Erträge	8.217,56	8.500	8.500	8.500	10.600	18.100
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>8.217,56</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>10.600</b>	<b>18.100</b>
- Personalaufwendungen	33.145,29	33.500	33.800	34.500	35.200	35.900
- Planmäßige Abschreibungen	2.862,00	2.862	2.862	2.862	2.862	2.862
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.151,06	5.800	5.600	5.600	5.600	5.600
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.431,26	5.000	5.400	5.500	5.600	8.100
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>45.589,61</b>	<b>47.162</b>	<b>47.662</b>	<b>48.462</b>	<b>49.262</b>	<b>52.462</b>
<b>= Ergebnis der laufenden Stiftungstätigkeit</b>	<b>-37.372,05</b>	<b>-38.662</b>	<b>-39.162</b>	<b>-39.962</b>	<b>-38.662</b>	<b>-34.362</b>
+ Finanzerträge	125.395,43	60.000	53.000	50.000	50.000	50.000
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.022,88	0	0	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>112.372,55</b>	<b>60.000</b>	<b>53.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>75.000,50</b>	<b>21.338</b>	<b>13.838</b>	<b>10.038</b>	<b>11.338</b>	<b>15.638</b>
+ Gewinnabführung des Einrichtungsbetriebs	0,00	0	0	42.809	33.766	22.001
- Verlustabführung des Einrichtungsbetriebs	680.894,50	15.530	10.084	0	0	0
+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
- Außerordentliche Aufwendungen	21.395,00	0	0	0	0	0
<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-702.289,50</b>	<b>-15.530</b>	<b>-10.084</b>	<b>42.809</b>	<b>33.766</b>	<b>22.001</b>
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-627.289,00</b>	<b>5.808</b>	<b>3.754</b>	<b>52.847</b>	<b>45.104</b>	<b>37.639</b>

Im Buchungskreis der Stiftung ergibt sich trotz der Verlustübernahme des Einrichtungsbetriebes, der von der Stiftung zu tragen ist, voraussichtlich ein kleiner Gewinn von ca. 3,8 T€.

Die Mietzahlungen der Stadt Ingolstadt für die beiden Wohnungen in der Maximilianstraße (auf Grund eines Erbvertrages) werden voraussichtlich noch bis Ende 2016 ausbleiben. Von der Stadt verauslagte Renovierungsarbeiten sollen somit ausgeglichen werden.

## Aufbau des Ergebnishaushalts der Waisenhausstiftung

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2014	Erläuterungen
	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>			
8200	Miet- u. Pachteinnahmen	8.165,11	8.500	Ausfall Miete Maximilianstr. bis vorauss. Ende 2016 (wg. Renovierung)
8597	Kostenerstattung Personalaufwand	52,45	0	
		<b>8.217,56</b>	<b>8.500</b>	
	<b>Personalaufwendungen</b>			
4100	Anteilige Personalkosten	<b>33.145,29</b>	<b>33.800</b>	
	<b>Planmäßige Abschreibungen</b>			
4810	Abschreibungen auf Gebäude	<b>2.862,00</b>	<b>2.862</b>	
	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>			
4901	Zentrale Dienstleistungen Stadt Ingolstadt	2.024,28	3.100	Erhöhung Kosten für EDV-Betreuung
4195	Rechts- und Beratungskosten	3.126,78	2.500	überwiegend Kosten für Prüfung der Jahresabschlüsse
		<b>5.151,06</b>	<b>5.600</b>	
	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>			
4380	Beiträge, Gebühren, Grundsteuer	4.431,26	4.900	
4710	Instandhaltung Wohnung Am Katharinengarten	0,00	500	
		<b>4.431,26</b>	<b>5.400</b>	
	<b>Finanzerträge</b>			
8290	Kursgewinn aus Wertpapieren	38.192,10	0	
8510	Zinsen und ähnliche Erträge	87.203,33	53.000	niedrigere Zinssätze
		<b>125.395,43</b>	<b>53.000</b>	
	<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>			
4950	Kursverluste bei Wertpapieren	<b>13.022,88</b>	<b>0</b>	
	<b>Gewinnabführung des Einrichtungsbetriebs</b>			
2502	Gewinnabführung Einrichtungsbetrieb	<b>0,00</b>	<b>0</b>	
	<b>Verlustabführung des Einrichtungsbetriebs</b>			
4999	Verlustabführung Einrichtungsbetrieb	<b>680.894,50</b>	<b>10.084</b>	
	<b>Außerordentliche Erträge</b>			
8230	Erschaften, Nachlässe u. ä.	0,00	0	
2500	Außerordentliche/ periodenfremde Erträge	0,00	0	
2511	Spenden	0,00	0	
		<b>0,00</b>	<b>0</b>	
2000	<b>Außerordentliche/ periodenfremde Aufwendungen</b>	<b>21.395,00</b>	<b>0</b>	
	<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-627.289,00</b>	<b>3.754</b>	

## Finanzhaushalt der Waisenhausstiftung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus Erbschaften, Nachlässen u.ä.	0,00	0	0	0	0	0
+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Stiftungstätigkeit <sup>1)</sup>	7.991,24	8.500	8.500	8.500	10.600	18.100
+ Einzahlungen aus Gewinnabführung des Einrichtungsbetriebs	0,00	0	0	0	42.809	33.766
+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	87.998,53	60.000	53.000	50.000	50.000	50.000
<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>95.989,77</b>	<b>68.500</b>	<b>61.500</b>	<b>58.500</b>	<b>103.409</b>	<b>101.866</b>
- Personalauszahlungen	30.251,36	32.000	33.800	34.500	35.200	35.900
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen <sup>2)</sup>	5.200,99	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
- Sonstige Auszahlungen aus laufender Stiftungstätigkeit <sup>3)</sup>	3.098,43	5.000	5.400	5.500	5.600	8.100
- Auszahlungen aus Verlustabführung des Einrichtungsbetriebs	161.209,58	161.210	15.530	10.084	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>199.760,36</b>	<b>203.810</b>	<b>60.330</b>	<b>55.684</b>	<b>46.400</b>	<b>49.600</b>
<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-103.770,59</b>	<b>-135.310</b>	<b>1.170</b>	<b>2.816</b>	<b>57.009</b>	<b>52.266</b>
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträge u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen <sup>4)</sup>	88.753,70	700.000	950.000	750.000	0	0
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>88.753,70</b>	<b>700.000</b>	<b>950.000</b>	<b>750.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachverm.	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen <sup>4)</sup>	0,00	700.000	1.500.000	750.000	0	0
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>700.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>750.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>88.753,70</b>	<b>0</b>	<b>-550.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-15.016,89</b>	<b>-135.310</b>	<b>-548.830</b>	<b>2.816</b>	<b>57.009</b>	<b>52.266</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-15.016,89</b>	<b>-135.310</b>	<b>-548.830</b>	<b>2.816</b>	<b>57.009</b>	<b>52.266</b>
+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven <sup>5)</sup>	0,00	0	500.000	0	0	0
- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	15.000,00	0	0	0	0	0
<b>= Saldo aus Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</b>	<b>-15.000,00</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	451,30	0	0	0	0	0
- Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlaufender Posten	130,20	0	0	0	0	0
<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen</b>	<b>321,10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln <sup>6)</sup>	1.663.123,21	623.852	488.542	439.712	442.528	499.537
<b>= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>1.633.427,42</b>	<b>488.542</b>	<b>439.712</b>	<b>442.528</b>	<b>499.537</b>	<b>551.803</b>

1) Einzahlungen aus Mietwohnungen und Pacht

2) Anteilige zentrale Dienstleistungen der Stadt sowie Kosten für Prüfung der Jahresabschlüsse

3) Beiträge, Gebühren, Grundsteuern sowie Instandhaltungen der Mietwohnungen

4) Einzahlungen von den Banken für fällige Geldanlagen. In den Jahren 2012 bis 2015 wurden bzw. werden Geldanlagen fällig, die in derselben Höhe im Fälligkeitsjahr wieder angelegt werden.

5) Rückzahlung des in 2013 gewährten Kassenkredites

6) Bank- und Kassenbestand

**Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung -  
voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen  
der Waisenhausstiftung**

Arten der Rücklagen		Stand 01.01.13	Stand 01.01.14	Veränderung 2014 + / -	Stand 31.12.14
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1.	Allgemeine Rücklage				
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen				
3.	Ergebnisrücklage				
4.	Inflationsrücklage	106.799	106.799	0	106.799
5.	Ergebnisvortrag				

Arten der Rückstellungen		Stand 01.01.13	Stand 01.01.14	Veränderung 2014 + / -	Stand 31.12.14
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
1.1	für Pensionsverpflichtungen				
1.2	für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen, Beihilfen				
2.	Umweltrückstellungen				
3.	Instandhaltungsrückstellungen				
4.	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen				
5.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Verfahren				
6.	Sonstige Rückstellungen				
6.1	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	1.200	1.200	0	1.200
6.2	Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	4.994	5.751	216	5.967
<b>7.</b>	<b>Summe aller Rückstellungen</b>	<b>6.194</b>	<b>6.951</b>	<b>216</b>	<b>7.167</b>

zu 6.2: Rückstellungen für örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung sowie für Dienstleistungen des Personalamts

**Investitionsprogramm  
der Waisenhausstiftung**

Investitionsmaßnahmen		Insg.	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Spätere Jahre	bereits ein-/aus- gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	<b>Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme</b>								
<b>A.</b>	<b>Gesamtkosten</b>								
<b>A.1</b>	<b>davon Auszahlungen für</b>								
	den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
	den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
	den Erwerb von Finanzvermögen	0	700.000	1.500.000	750.000	0	0	0	0
	Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>A.2</b>	<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Finanzierung</b>								
<b>B.1</b>	<b>davon Einzahlungen aus</b>								
	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstigen zweckgebundene Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>B.2</b>	<b>Durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Ge- samtkosten (aus Eigenmitteln zu finanzieren)</b>	0	700.000	1.500.000	750.000	0	0	0	0
<b>C.</b>	<b>Folgekosten</b>								
	Personelle Mehrkosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Folgekosten	0	0	0	0	0	0	0	0

**Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit  
der Waisenhausstiftung**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.770,59	-135.310	1.170	2.816	57.009	52.266
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
- Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
- ordentliche Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
+ Rückflüsse von Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Investitionspauschale nach Art. 12 FAG	0,00	0	0	0	0	0
<b>Bereinigtes Zahlungsergebnis</b>	<b>-103.770,59</b>	<b>-135.310</b>	<b>1.170</b>	<b>2.816</b>	<b>57.009</b>	<b>52.266</b>
<u>Nachrichtliche Angaben zum Finanzhaushalt</u>						
- keine -						

**Einrichtungsbetrieb**

**Peter-Steuart-Haus**

**Ingolstadt**

## Ergebnishaushalt des Peter-Steuart-Hauses

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Umsatzerlöse	2.931.115,44	2.960.000	3.050.000	3.105.000	3.135.000	3.165.000
+ Sonstige betriebliche Erträge	88.694,41	75.934	85.517	67.817	69.117	68.417
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.019.809,85</b>	<b>3.035.934</b>	<b>3.135.517</b>	<b>3.172.817</b>	<b>3.204.117</b>	<b>3.233.417</b>
- Materialaufwendungen	326.570,27	316.550	329.800	327.400	330.800	326.800
- Personalaufwendungen	2.445.813,91	2.514.300	2.584.000	2.611.160	2.659.263	2.708.328
- Abschreibungen	125.360,51	118.414	116.401	114.848	103.688	102.688
- Sonstige ordentliche Aufwendungen <sup>1)</sup>	911.532,95	137.200	150.400	111.600	111.600	111.600
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.809.277,64</b>	<b>3.086.464</b>	<b>3.180.601</b>	<b>3.165.008</b>	<b>3.205.351</b>	<b>3.249.416</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-789.467,79</b>	<b>-50.530</b>	<b>-45.084</b>	<b>7.809</b>	<b>-1.234</b>	<b>-15.999</b>
+ Finanzerträge	18.439,35	15.000	15.000	15.000	15.000	18.000
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>18.439,35</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>18.000</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-771.028,44</b>	<b>-35.530</b>	<b>-30.084</b>	<b>22.809</b>	<b>13.766</b>	<b>2.001</b>
- Gewinnabführung an Stiftung	0,00	0	0	42.809	33.766	22.001
+ Verlustabführung an Stiftung	680.894,50	15.530	10.084	0	0	0
+ Außerordentliche Erträge	94.468,30	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
- Außerordentliche Aufwendungen	4.334,36	0	0	0	0	0
<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>771.028,44</b>	<b>35.530</b>	<b>30.084</b>	<b>-22.809</b>	<b>-13.766</b>	<b>-2.001</b>
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten u. a. auch die Aufwendungen für Instandhaltung des Gebäudes. Da in 2014 noch die Sanierung der Turnhalle in Höhe von 40.000 € durchgeführt wird, fällt diese Position in den Folgejahren wieder geringer aus.

## Aufbau des Ergebnishaushalts des Peter-Steuert-Hauses

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2014	Erläuterungen
<b>Umsatzerlöse</b>				
8000	Erlöse stationäre Gruppen	1.642.557,81	1.720.000	Entgelterhöhung ab 07/14
8002	Erlöse ambulante Hilfen	520.521,30	550.000	
8003	Erlöse aus teilstationären Hilfen	768.036,33	780.000	Erhöhung Tagessatz seit 04/12; Erhö. Basiswert BayKiBiG
		<b>2.931.115,44</b>	<b>3.050.000</b>	
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>				
8501	Mieten aus Dienstwohnungen	7.117,89	7.350	
8570	Erträge aus Anlagenverkäufen	0,00	0	
8580	Sonstige betriebliche Erträge	149,89	150	
8581	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	14,72	0	
8585	Erträge aus Auflösung von Fördermitteln	31.017,00	31.017	IZBB-Zuschuss Hort-Neubau
8586	Erträge aus Aufwandszuschüssen	26.583,33	25.000	Zuschüsse Schwerpunkt-Kita bis 12/14 zugesichert
8597	Erträge aus Kostenerstattungen Personalaufwand	6.273,79	3.000	nur Zuschuss für Bufdi
8598	Erträge aus Kostenerstattungen	17.537,79	19.000	
		<b>88.694,41</b>	<b>85.517</b>	
<b>Materialaufwendungen</b>				
<b>a) Lebensmittel</b>				
4000	Lebensmittel Zentralküche	44.257,97	45.000	
4009	Wochenendverpflegung Jugendliche	7.931,49	8.000	
4010	Essensgeld für Gruppen	47.489,06	49.000	
4029	Lebensunterhalt für Jugendliche (Appartement)	2.817,23	4.000	
		<b>102.495,75</b>	<b>106.000</b>	
<b>b) Energie</b>				
4210	Gas	19.843,75	9.000	Umstellung auf Fernwärme seit 08/12
4215	Fernwärme	7.763,19	16.800	Umstellung auf Fernwärme seit 08/12
4220	Strom	17.343,96	20.000	
4230	Wasser, einschl. Kanalgebühren	9.068,56	6.900	
		<b>54.019,46</b>	<b>52.700</b>	
<b>c) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf</b>				
4019	Spiel-, Bastel- und Lernbedarf Kita	7.779,49	7.800	
4020	Reinigungs-, Pflege-, Hygienemittel, Kosmetik	4.658,33	4.700	
4021	Lernmittel, Schul-, Ausbildungsbedarf	6.264,02	6.500	
4022	Freizeitgestaltung	10.540,89	10.500	
4023	Geschenke für Betreute	6.026,19	6.000	
4024	Bürobed., Kontoführung, Zeitschriften, Porto	3.482,50	3.500	
4025	Sonstige Kosten der Gruppen	3.583,98	3.600	
4026	Betriebsmittel, Haushaltswaren	4.313,09	4.400	

## Aufbau des Ergebnishaushalts des Peter-Steuert-Hauses

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2014	Erläuterungen
4027	Fahrtkosten für Betreute, Parkgebühren	2.533,85	2.600	
4030	Bekleidung, Accessoires	9.179,81	9.500	
4250	Reinigungskosten und Pflegemittel	24.854,59	25.000	
4251	Betriebsbedarf	8.715,76	9.000	
4480	Freizeitpädagogische Maßnahmen	25.319,59	25.000	
4510	Kfz.-Steuer, Versicherung, Treibstoff	11.081,15	11.000	
4660	Reisekosten Personal	2.507,46	1.200	
4670	Werbe- und Repräsentationskosten	3.876,25	3.900	
4680	Fortbildungskosten Personal	9.744,60	8.700	
4690	Fahrzeugschädigungen priv. Kfz.	6.845,09	7.000	
4900	Verwaltungsbedarf	3.257,78	3.300	
4905	Abschluss-, Prüfkosten	11.383,10	5.700	
4910	Porto, Telefongebühren	6.952,15	7.500	
4940	Zeitschriften/Bücher	1.465,70	1.500	
4960	Wartung EDV und Software	2.423,06	3.200	Erhöhung wg. Wartung neues Kassensprogramm
4986	Nebenkosten für Betreute	31.700,99	31.800	
4987	Erstattung Nebenkosten	-38.434,36	-31.800	
		<b>170.055,06</b>	<b>171.100</b>	
	<b>Personalaufwendungen</b>			
4110	Personalkosten Leitung/ Verwaltung	206.840,97	221.000	Besoldungs-/Tariferhöhung 2,95 % bzw. 2,3%
4111	Personalkosten/ gruppenübergreifend	55.562,37	42.000	Tariferhöhung 2,3 %
4112	Personalkosten Erziehung/ Betreuung	1.751.552,42	1.915.000	Tariferhöh. 2,3 %, zus. 1 Planstelle Bereich Ambulante Hilfen
4113	Personalkosten Wirtschafts-/ Versorgungsdienste	135.738,01	150.000	Tariferhöhung 2,3 %
4114	Personalkosten technische Dienste	41.771,73	50.000	Tariferhöhung 2,3 %
4195	Honorarkräfte einschließlich Psychologen	248.332,14	200.000	
4198	Sonstige Personalkosten	6.016,27	6.000	
		<b>2.445.813,91</b>	<b>2.584.000</b>	
	<b>Abschreibungen</b>			
4805	Abschreibungen auf immaterielle WG	2.448,00	0	Software komplett abgeschrieben
4810	Abschreibungen auf Gebäude	86.474,99	86.670	
4820	Abschreibungen auf Einrichtungen	16.712,88	18.500	
4821	Abschreibungen auf Wäsche/Geschirr	100,00	0	komplett abgeschrieben; Konto wird nicht mehr bebucht
4830	Abschreibungen auf Kfz	231,00	231	nur noch AfA für Rasenmäher
4850	Abschreibungen auf GWG	17.822,48	11.000	
4860	Abschreibung außerplanmäßig	1.571,16	0	
		<b>125.360,51</b>	<b>116.401</b>	
	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>			
	<b>a) für zentrale Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt</b>			

## Aufbau des Ergebnishaushalts des Peter-Steuert-Hauses

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2014	Erläuterungen
4901	Zentrale Dienstleistungen an die Stadt	55.547,17	60.000	Höhere Kosten für EDV-Betreuung
	<b>b) Versicherungen, Abgaben</b>			
4360	Versicherungen (ohne Kfz)	19.479,10	19.500	
4380	Beiträge, Gebühren	15.059,66	15.100	
		<b>34.538,76</b>	<b>34.600</b>	
	<b>c) Instandhaltung und Instandsetzung</b>			
4710	Instandhaltung Gebäude/ Außenanlagen	815.631,43	50.000	Sanierung Turnhalle 40 T € + allg. Instandhaltung 10 T €
4720	Instandhaltung Einrichtung	3.234,67	3.200	
4730	Instandhaltung Fahrzeuge	2.580,92	2.600	
		<b>821.447,02</b>	<b>55.800</b>	
	<b>Finanzerträge</b>			
8510	Zinsen und ähnliche Erträge	18.248,05	15.000	
8290	Kursgewinn aus Wertpapieren	191,30	0	
		<b>18.439,35</b>	<b>15.000</b>	
	<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>			
2005	Zinsaufwendungen	0,00	0	
2010	Kursverluste bei Wertpapieren	0,00	0	
		<b>0,00</b>	<b>0</b>	
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-771.028,44</b>	<b>-30.084</b>	
8800	<b>Verlustabführung an Stiftung</b>	<b>680.894,50</b>	<b>10.084</b>	Verlust resultiert aus der Turnhallensanierung
bzw.	<b>Gewinnabführung an Stiftung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Außerordentliche Erträge</b>			
2500	Außerordentliche/ periodenfremde Erträge	22.784,36	0	
2511	Spenden	45.252,90	20.000	
8230	Erbschaften und Nachlässe	26.431,04	0	
		<b>94.468,30</b>	<b>20.000</b>	
	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>			
2000	Außerordentliche/ periodenfremde Aufwendungen	4.334,36	0	
	<b>Gewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	

## Finanzhaushalt des Peter-Steuart-Hauses

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus Umsatzerlösen	2.738.478,18	2.960.000	3.050.000	3.105.000	3.135.000	3.165.000
+ Mieteinzahlungen Dienstwohnungen	7.188,19	7.350	7.350	7.350	7.350	7.350
+ Einzahlungen aus sonstiger Verwaltungstätigkeit	158.286,46	72.567	82.150	64.450	65.750	68.050
+ Einzahlungen aus Verlustabführung an Stiftung	161.209,58	161.210	15.530	10.084	0	0
<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.065.162,41</b>	<b>3.201.127</b>	<b>3.155.030</b>	<b>3.186.884</b>	<b>3.208.100</b>	<b>3.240.400</b>
- Auszahlungen für Materialaufwendungen	328.500,98	316.550	329.800	327.400	330.800	326.800
- Personalauszahlungen	2.386.249,29	2.448.400	2.584.000	2.611.160	2.659.263	2.708.328
- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit <sup>1)</sup>	455.855,54	727.200	428.400	111.600	111.600	111.600
- Auszahlungen aus Gewinnabführung an Stiftung	0,00	0	0	0	42.809	33.766
<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.170.605,81</b>	<b>3.492.150</b>	<b>3.342.200</b>	<b>3.050.160</b>	<b>3.144.472</b>	<b>3.180.494</b>
<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-105.443,40</b>	<b>-291.023</b>	<b>-187.170</b>	<b>136.724</b>	<b>63.628</b>	<b>59.906</b>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträge u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	550.000	0	0	0
+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>550.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	910,60	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen Photovoltaik, Lüftung	0,00	50.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.080,52	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	550.000	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>20.991,12</b>	<b>100.000</b>	<b>600.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.991,12</b>	<b>-100.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>
<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-126.434,52</b>	<b>-391.023</b>	<b>-237.170</b>	<b>86.724</b>	<b>13.628</b>	<b>9.906</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-126.434,52</b>	<b>-391.023</b>	<b>-237.170</b>	<b>86.724</b>	<b>13.628</b>	<b>9.906</b>
+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	15.000,00	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Saldo aus Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</b>	<b>15.000,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	179.269,58	1.041.733	650.710	413.540	500.264	513.892
<b>= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>67.835,06</b>	<b>650.710</b>	<b>413.540</b>	<b>500.264</b>	<b>513.892</b>	<b>523.798</b>

<sup>1)</sup> Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten u. a. auch die Aufwendungen für Instandhaltung des Gebäudes. Da in 2014 noch Rechnungen für Restarbeiten der energetischen Sanierung eingehen und bezahlt werden und auch die Turnhallensanierung durchgeführt wird, fällt diese Position in den Folgejahren wieder geringer aus.

**Rücklagen- und Rückstellungsübersicht der Haushaltsplanung -  
voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen  
des Peter-Steuart-Hauses**

Arten der Rücklagen		Stand	Stand	Veränderung	Stand
		01.01.13	01.01.14	2014	31.12.14
		EUR	EUR	+ / -	EUR
		1	2	3	4
1.	Allgemeine Rücklage				
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen				
3.	Ergebnisrücklage				
4.	Inflationsrücklage				
5.	Ergebnisvortrag				

Arten der Rückstellungen		Stand	Stand	Veränderung	Stand
		01.01.13	01.01.14	2014	31.12.14
		EUR	EUR	+ / -	EUR
		1	2	3	4
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
1.1	für Pensionsverpflichtungen				
1.2	für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen, Beihilfen				
2.	Umweltrückstellungen				
3.	Instandhaltungsrückstellungen	475.000	132.000	-132.000	0
4.	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen				
5.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Verfahren				
6.	Sonstige Rückstellungen				
6.1	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	92.600	82.600	0	82.600
6.2	Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	9.600	43.874	863	44.737
<b>7.</b>	<b>Summe aller Rückstellungen</b>	<b>577.200</b>	<b>258.474</b>	<b>-131.137</b>	<b>127.337</b>

zu 3.: Rückstellungen für Restarbeiten energetische Sanierung und Sanierung der sanitären Anlagen

zu 6.1: Aufgrund der rückwirkend gewährten Urlaubstage (BAG-Urteil) fiel die Rückstellung Ende 2012 höher aus

zu 6.2: Rückstellungen für örtliche und überörtliche Rechnungsprüfung sowie für Dienstleistungen des Personalamts

In 2012 musste für die Personalamtsrechnung keine Rückstellung gebildet werden, da die Rechnung noch rechtzeitig zur Jahresabschlusserstellung eingegangen war.

**Investitionsprogramm  
des Peter-Steuart-Hauses**

Investitionsmaßnahmen		Insg.	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Spätere Jahre	bereits ein-/aus- gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	<b>Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme</b>								
<b>A.</b>	<b>Gesamtkosten</b>								
<b>A.1</b>	<b>davon Auszahlungen für</b>								
	den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.045	0	0	0	0	0	0	3.044,71
	den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	6.790,84
	den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	550.000	0	0	0	0	0
	Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>A.2</b>	<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>B.</b>	<b>Finanzierung</b>								
<b>B.1</b>	<b>davon Einzahlungen aus</b>								
	Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstigen zweckgebundene Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>B.2</b>	<b>Durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Ge- samtkosten (aus Eigenmitteln zu finanzieren)</b>	53.045	50.000	600.000	50.000	50.000	50.000	50.000	9.835,55
<b>C.</b>	<b>Folgekosten</b>								
	Personelle Mehrkosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstige Folgekosten	0	0	0	0	0	0	0	0

**Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit  
des Peter-Steuart-Hauses**

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-105.443,40	-291.023	-187.170	136.724	63.628	59.906
- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
- Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
- ordentliche Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
+ Rückflüsse von Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0
+ Investitionspauschale nach Art. 12 FAG	0,00	0	0	0	0	0
<b>Bereinigtes Zahlungsergebnis</b>	<b>-105.443,40</b>	<b>-291.023</b>	<b>-187.170</b>	<b>136.724</b>	<b>63.628</b>	<b>59.906</b>
<u>Nachrichtliche Angaben zum Finanzhaushalt</u>						
- keine -						

## Stellenplan

### Arbeitnehmer

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5
A 14	1,00	1,00	1,00	nach Beamtenrecht bezahlt, aber Angestellte
A 12	1,00	1,00	1,00	der Waisenhausstiftung, da von der Stadt
A 11	1,00	1,00	1,00	beurlaubte Beamte
S 15	5,00	5,00	3,00	
S 12Ü	2,00	2,00	2,00	
S 12	6,50	2,00	7,00	Neu 0,5 Stellen in Inobhutnahme- u. Kurzzeitgruppe
S 11Ü	0,50	0,50	0,50	
S 11	2,00	1,00	0,50	Neu 1,0 Stellen im Ambulanten Bereich
S 8	7,50	11,50	9,00	
S 6	8,00	8,00	8,50	
S 3	5,00	5,00	5,00	
13	1,00	1,00	0,00	
10	0,50	0,00	0,00	Erhöhung wg. Höhergruppierung Planstelle 39030
9	1,00	1,00	0,50	
8	0,00	0,00	1,00	
6	2,50	2,50	2,50	
4	1,00	0,00	1,00	Erhöhung wg. Höhergruppierung Planstelle 39026
2Ü	2,50	3,50	1,50	
2	0,00	0,00	1,00	
<b>Insgesamt</b>	<b>48,00</b>	<b>46,00</b>	<b>46,00</b>	

### Übersicht über die Bediensteten in Ausbildung

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt 30. Juni 2013	Erläuterungen
1	2	4	5	
Praktikanten	Praktikumsvergütung	4,00	4,00	
<b>Insgesamt</b>		4,00	4,00	

## Haushaltssatzung der Waisenhausstiftung Ingolstadt für das Haushaltsjahr 2014

Entsprechend § 6 der Satzung der Waisenhausstiftung Ingolstadt obliegt der Stadt Ingolstadt die Vertretung und Verwaltung der Stiftung. Nach Art. 28 Abs. 3 Stiftungsgesetz (BayStG) gelten somit auch die Bestimmungen der Gemeindegewirtschaft und damit auch die Regelungen der Haushaltssatzung.

Aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Waisenhausstiftung Ingolstadt folgende Haushaltssatzung:

### §1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt ab

#### 1. im Ergebnishaushalt mit

dem Gesamtbetrag der Erträge von	3.242.101,00 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	3.238.347,00 €
und dem Saldo (Jahresergebnis) von	3.754,00 €

#### 2. im Finanzhaushalt

a) aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	3.216.530,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	3.402.530,00 €
und einem Saldo von	-186.000,00 €
b) aus Investitionstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	1.500.000,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	2.100.000,00 €
und einem Saldo von	-600.000,00 €
c) aus Finanzierungstätigkeit mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	0,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	0,00 €
und einem Saldo von	0,00 €
d) und dem Saldo des Finanzhaushalts von	-786.000,00 €

### §2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

### §3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

### §5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht.

### §7

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2014 in Kraft.

Ingolstadt, den 25.10.2013  
Waisenhausstiftung Ingolstadt

  
Helmut Chase  
Stiftungsreferent